

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Preis ist...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Strasse Nr. 15...

Telephon Nr. 271.

Interate kosten: zur 1. Seite pro 4-gelapten...

11. Jahrgang.

Sonnabend, den (31. Dezember) 13. Januar 1911/12.

Abonnements-Exemplar.

ZIRKUS A. DEVIGNE

Sonnabend, Fortsetzung des internationalen Championats im französischen Ringkampf...



„Urania-Theater“

Die beliebteste und beliebtesten...

PURGEN Ideales Abführmittel für Erwachsene u. Kinder.

einzig magenstärkendes rein pflanzliches Abführmittel.

18. Januar. Bedeut- und denkwürdige Tage.

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche. Sonnabend, 7 Uhr abends: Vortragsabend...

Caillaux' Glück und Ende.

Als in den letzten Zimmern des vorigen Jahres dem Quartalkabinett Monis...

Als das Kabinett Caillaux vor sechs Monaten von seinen Anhängern als „Ministerium der großen Probleme“ begrüßt wurde...

Angesichts des Feldzuges, den die Opposition in Frankreich aus Anlaß des deutsch-französischen Marokko-Abkommens...

benährten Ministerkürzer, gestürzt hatte. Wurft wider Wurft!

Allem Anschein nach hat Clemenceau, der wie kein zweiter das Ohr des Präsidenten...

Wer seine Erbschaft antreten wird, ob Dupuis oder Combes, Clemenceau, Bourgeois oder auch Delcassé...

Die Ministerkrise.

Paris, 12. Januar. (Spez.) Gestern nachmittag fand im Senat die Wahl des Präsidiums statt.

gestaltet werden, das im Senat den Marokkovertrag durchführt.

Der Präsident der Republik, Fallières empfing um sechs Uhr den wiedergewählten Senat...

Der „Matin“ kündigt durch Maueranschlag an, daß in der Kammer ein Ministerium...

Englisches Inbegraben.

London, 12. Januar. Wer zwischen den Zeilen der Zeitartikel in den Blättern über die Kabinettskrise in Frankreich...

Interessen, die ganz Frankreich längst begriffen hat." Malles ist unter diesen soliden Interessen das Bündnis mit England gemeint. Mehrere andere Blätter geben jedoch in vagen Worten dem dumpfen Gefühl Raum, das gerade dieses Bündnis im letzten Sommer gefährdet war, und verdächtigen Callaux, heimlich an einer allgemeinen Verständigung mit Deutschland gearbeitet zu haben.

**Paris, 12. Januar. (V. L. A.)** In den Bourgeois naheliegender Kreisen rief man, die Bildung des Kabinetts zurückzuweisen. Trotzdem wird Fallières mit Bourgeois eine Beratung abhalten, da letzterer Führer der radikalen Partei und Vorsitzender der Senats-Kommission in Angelegenheit des französisch-deutschen Abkommens ist. Es wird vermutet, Fallières werde sich eventuell noch an Delcassé wenden und ihm die Bildung des Kabinetts übertragen.

## Der Konflikt mit Nordamerika und der landwirtschaftliche Maschinenbau.

Der Konflikt mit Nordamerika zwingt uns endlich an die Entscheidung einer brennenden Frage heranzutreten. Ist es nicht in der Tat sonderbar, daß ein ackerbaubetriebendes Land, das seine einheimische Industrie auf breiter Basis zu entwickeln versucht, gar keine Sorge für die Produktion derjenigen Gegenstände getragen hat, die ihm zur Führung der Landwirtschaft in erster Reihe notwendig sind. Rußland stellt für den Absatz ausländischer landwirtschaftlicher Maschinen einen gewaltigen und sehr aufnahmefähigen Markt dar. Der Wert dieser Einfuhr ist von 19 Millionen Rbl. im Jahre 1905 auf 40 Millionen im Jahre 1908 und 50 Millionen im Jahre 1910 gestiegen. Die nordamerikanische Einfuhr landwirtschaftlicher Maschinen nahm von 10 Millionen Rbl. im Jahre 1909 auf 18 Millionen im Jahre 1910 zu. Unter den Ländern, die landwirtschaftliche Maschinen bei uns einführen, nimmt Nordamerika die erste Stelle ein und läßt die englische und deutsche Einfuhr weit hinter sich. Allerdings ist die Einfuhr Englands und Deutschlands höher, weil der Zoll auf diese Maschinen einem anderen Tarif nach zu zahlen ist. Einfache landwirtschaftliche Maschinen werden bei uns mit 75 Kop. pro Pnd, als ebenso hoch wie das Rohmetall besteuert. Komplizierte Maschinen sind seit dem Jahre 1898 von jedem Zoll befreit. Nordamerika hat sich bisher ganz besonderer Vergünstigungen bei der Einfuhr landwirtschaftlicher Maschinen nach Rußland erfreut.

Der russische Maschinenbau hat sich erst im Verlaufe der letzten zwei Jahrzehnte zu entwickeln begonnen. Im Jahre 1894 wurde die Produktion russischer landwirtschaftlicher Maschinen auf 7 Millionen Rbl. geschätzt, 1905 auf 18, 1907 auf 24, und 1909 auf 40 Millionen Rbl. Nach offiziellen Angaben besaßen wir im Jahre 1908 500 Fabriken, die sich mit dem Bau landwirtschaftlicher Maschinen beschäftigen und 25,600 Arbeiter ihrer eignen nannten. Diese Fabriken produzierten im Jahre 1908 an 400,000 Pflüge im Werte von 8 Millionen Rbl., 3000 Säemaschinen im Werte von 700,000 Rbl., 36,000 einfache Säemaschinen im Werte von 4 Mill. Rbl., 61,000 Rührmaschinen im Werte von 7 Millionen Rbl., 23,000 Dreschmaschinen mit Pferdeantrieb im Werte von 3 Millionen Rbl., 315,000 Pflugmaschinen, für 2,200,000 Rbl., Sichel und Schaufeln und für 3 Millionen Rbl. andere Geräte.

Hieraus geht hervor, daß sich der landwirtschaftliche Maschinenbau bei einer geringen Produktion ganz gut entwickeln kann. Da Nordamerika hauptsächlich komplizierte landwirtschaftliche Maschinen nach Rußland exportiert, deren Einfuhr bei uns zollfrei ist, so geht daraus hervor, daß der Bau solcher Maschinen bei uns bisher noch wenig gepflegt werden konnte. Die technische Aufgabe des Baues komplizierter landwirtschaftlicher Maschinen bildet für unsere Maschinenfabriken keinerlei Schwierigkeiten, nach den von ihnen erzielten glänzenden Resultaten beim Bau komplizierter Lokomotiven und Waggonen, die wir sogar nach dem Auslande absetzen. Der Schwerpunkt der Frage liegt eben darin, daß der Bau komplizierter landwirtschaftlicher Maschinen bisher in zolltariflicher Weise nicht genügend geschützt war.

Unser Finanzministerium sprach sich nach dem „Gorod“ in seinen Erläuterungen zum Reichsbudget für das Jahr 1910 über den Bau russischer landwirtschaftlicher Maschinen in folgender Weise aus:

„Es findet sich in der russischen landwirtschaftlichen Technik kaum ein anderes Gebiet, auf dem größere Erfolge erzielt worden sind, als beim Bau landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte. Die in Rußland hergestellten Geräte und Maschinen sind nicht nur nicht von geringerer Qualität als die ausländischen, sondern ihnen in vieler Hinsicht überlegen und sogar vorzuziehen, weil sie den russischen Verhältnissen besser angepaßt sind. Die Fabriken des Auslandes beginnen sogar die Modelle russischer Pflüge, Säemaschinen und Dreschmaschinen zu kopieren.“

Es liegt mithin nichts vor, die Produktion landwirtschaftlicher Maschinen bei uns entwickeln zu können. Die vielfach ausgesprochene Besorgnis, daß die Verhüllung amerikanischer Maschinen zu einer Ueberschwemmung amerikanischer Fabriken nach Rußland führen wird, kann mehr als ein Grund anesehen werden, die ameri-

nischen Maschinen recht hoch zu besteuern. Der Gewinn solcher Fabriken wird im Vergleich zum Vorteil, den die Bevölkerung aus ihnen zieht, ein recht geringer sein.

Wenn man annimmt, daß Rußland für gegen 50 Mill. Rbl. landwirtschaftliche Maschinen einführt, so würden 25 Mill. Rbl. davon auf den Arbeitelohn russischer Arbeiter entfallen, die, an der Kosten für Rohmaterialien, im Grunde bleiben. Der Bau landwirtschaftlicher Maschinen in Rußland ist ein Produktionszweig, der eine gewaltige Zukunft hat, weil die Nachfrage nach diesen Fabrikaten mit dem Fortschritt der landwirtschaftlichen Industrie rapid zu steigen ver spricht.

Aus diesem Grunde neigt die Auffassung der Regierung zur Annahme, daß wir den Nordamerikanern für die Rückzahlung des Handelsvertrages eigentlich nur haubar sein müssen, denn sie wird uns die Nationalisierung eines wichtigen Industriezweiges bringen.

## Miefenunterschlagungen des Rechtsanwalts Halliant.

Wie die Polizei bisher feststellte, schien es sich bei der Defraudation des flüchtigen Rechtsanwalts nur um ein Depot, und zwar in Höhe von 50,000 M. zu handeln. Gestern nachmittag ist jedoch bei der Kriminalpolizei die schriftliche Anzeige eines in Berlin lebenden Klienten des Rechtsanwalts eingegangen, in der dieser den Verschwindenen beschuldigt, ihm die Summe von 125,000 M. unterschlagen zu haben. Da der Angegebene betrügerisch krank ist, wird er in seiner Wohnung hierüber vernommen werden.

Bis jetzt ist es nicht gelungen, eine Spur von dem Verschwindenen zu entdecken, jedoch erscheint es nunmehr als ganz sicher, daß H. sich in Sicherheit gebracht hat. Es ist ein Junge gefunden worden, der bekundet, daß ein Mann, der der Beschreibung nach zweifellos Rechtsanwalt H. war, an dem Abend, nachdem er die Kleider im Grunewald niedergelegt hatte, wieder nach der Station Lichtstern zurückkehrte, dort eine Fahrkarte 3. Klasse löste und in die Stadt fuhr, wobei er einen blauen Anzug trug. Noch in den letzten Tagen hatte H. ein Depot von 5000 M. herausgegeben, was ihm allerdings große Schwierigkeiten zu bereiten schien, da diese Auszahlung sich längere Zeit hinzog. Ebenso ist ermittelt worden, daß er in letzter Zeit mehrfach den Versuch gemacht hat, größere Darlehen aufzunehmen. Auch ist er Bekannter und Verwandter von Vorschlägen von 10- bis 15,000 M. angegangen.

## Feuersbrunst im Danziger Freihafen.

Danzig, 12. Januar.

Im Freihafenbezirk in Neufahrwasser brannte in der verfloffenen Nacht ein circa 5000 Quadratmeter Grundfläche umfassender Lager-Schuppen der Eisenbahndirektion Danzig vollständig nieder. Er war vom Keller bis unter Dach mit Strohballen aller Art, mit etwa 120 Wagenladungen Zucker, mit Salpeter, Schafwolle und einem großen Posten englischer landwirtschaftlicher Maschinen vollgepfropft, die einer Reihe von Import- und Exportfirmen gehörten. Die Dampfmaschinen von Danzig, Langfuhr und Prosen und die Spritzen zweier Regierungsdampfer gaben bis heute früh aus 18 Rohren Wasser, so daß es schließlich gelang, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Doch konnte nichts vom Inhalt des Speichers gerettet werden. Der Schaden wird amtlich auf über 1-1/2 Millionen Mark geschätzt, kann aber auch höher sein. Ueber die Entstehung des Feuers ist bisher nichts ermittelt.

## Brand im Palais eines Erzherzogs.

Wien, 12. Januar.

Im Palais des Erzherzogs Friedrich auf der Alseestraße in der Nähe der Burg brach nachts infolge Ueberheizung der Röhre in den vier Zimmern der Tochter des Erzherzogs Friedrich, Isabella, der Frau des Prinzen Georg von Bayern, ein Dachstuhlbrand aus, der große Dimensionen annahm, da er erst in den Morgenstunden entdeckt wurde. Das Feuer machte eine starke Beseitigung nötig. Erst um 10 Uhr vor-mittags konnte der Brand lokalisiert werden. Der Erzherzog, der Statthalter und der Polizeipräsident waren am Brandort anwesend. Die Einrichtung der Appartements ist natürlich vollständig zerstört.

## Ueberschwemmung in Paris.

Paris, 12. Januar.

Die Seine steigt in Paris, die Schiffahrt ist eingestellt, die Uferläs vollkommene Ueberschwemmung. In der Rue Gros, Rue van Doos, Rue Felicien David und in der Rue Watt, wo sich bereits Filtterwasser zeigt, sind Pumpen in Tätigkeit. Die Deputierten von Paris traten gestern zu einer Sitzung zusammen, in der beschlossen wurde, den Arbeitern über die Maßnahmen, die gegen die Ueberschwemmung von Paris getroffen worden sind, zu interpellieren. Die Nachrichten aus den Departements lauten nach wie vor äußerst pessimistisch. Ueberall steigen

die Flüsse und Ueberschwemmungen die an den Ufern gelegenen Dörfer.

Von der Küste wird ein Schiffbruch nach dem anderen berichtet. Bei Cherbourg scheiterte die „Viel“, bei Orient die „Vierge“ und die „Cedette“, auf der Höhe von La Rochelle gingen der „Redempteur“ und die „Gilda Leonie“ mit Mann und Maus zugrunde, ebenso der Postendampfer „Marche et Doune“, der mit seiner Besatzung sank.

## Das Hochwasser in Westdeutschland.

Das Hochwasser des Rheins verursacht erhebliche Störungen in der Verladung. Im Ruhrorter Nord- und Südhafen und -becken ist eine Kohlenverladung kaum möglich.

Infolge der Regen- und Schneefälle ist der Bodensee gewaltig gestiegen. In Friedrichshafen wurde das Becken des im Bau befindlichen Gondelhafens Ueberschwemmt. Die freigelegenen Fundamente der Hafenmauer stehen unter Wasser.

## Unwetter in Italien.

Mailand, 12. Januar.

Seit zwei Tagen herrschen Sturm und Regen in ganz Italien. Auf dem Comersee wurde ein Boot vom Sturm überfallen und kenterte. Hierbei sind seine drei Insassen ums Leben gekommen. In Livorno richtete ein Orkan großen Schaden an. Zwei Segelschiffe sind in der Nähe der Küste gesunken. In Dellaro, unweit Reggio de Calabria, sind mehrere Wohnhäuser eingestürzt. Bisher konnten vier Leichen geborgen werden. Der Kapitän des aus New-York in Neapel eingetroffenen französischen Dampfers „St. Anne“ berichtet über eine stürmische Ueberfahrt. Besonders die Durchfahrt durch die Meerenge von Gibraltar gestaltete sich sehr gefährlich. Fünf Matrosen wurden von einer heftigen Sturm-See über Bord gespült, und es gelang nur einem von ihnen, sich zu retten. Der Dampfer selbst erlitt nicht unerhebliche Havarien.

## Zum Brand im New-Yorker Equitable-Palast.

Das am Broadway in New-York gelegene Geschäftsgebäude der Equitable-Lebensversicherung ist niedergebrannt. Neben einem enormen materiellen Schaden ist auch der Tod einer Anzahl Menschen zu beklagen, die sich aus dem brennenden Gebäude nicht mehr retten konnten. Der gewaltige Bauteilkomplex der Equitable-Gesellschaft ist durch die Feuersbrunst gänzlich vernichtet worden. Die gesamte Feuerwehr von New-York und Brooklyn arbeiteten unter den schwierigsten Verhältnissen, da der starke Sturm die Befahr erhöhte. Man mußte sich darauf beschränken, ein weiteres Umsichgreifen des Feuers zu verhindern.

Der Schaden, der durch das Niederbrennen dieses Riesengebäudes entstanden ist, beträgt mehrere Millionen Dollar. In dem Gebäude befanden sich nämlich außer der Equitable-Compagny u. a. auch die Zentralverwaltung der Harriman-Eisenbahnen und der Firma August Belmont, sowie verschiedene Trust-Kompagnien zur Annahme und zur Aufbewahrung von Depositionen und von Wertpapieren, deren Gewinne die Sicherheit im Werte von mehreren Millionen Dollar enthielten, sodas ein großer Verlust an Wertpapieren und anderen Dokumenten entstanden ist.

Das Equitable-Palais, Broadway 120, war eines der bekanntesten und hervorragendsten Gebäude im Finanzviertel von New-York. Es war aus Stein und Stahl solider gebaut, als es gemeinhin derartige Bauten sind. Als ein Blitz ist es nach zu bezeichnen, daß der Brand, dessen Ursache noch unbekannt ist, sich vor Beginn der Geschäftstagszeit ausbrach, sonst wäre ihm zweifellos viel mehr Menschenleben zum Opfer gefallen.

## Chronik u. Lokales.

**Das Begräbnis der Frau Karoline Namisch** fand gestern nachmittag unter sehr großer Beteiligung von Verwandten, Freunden und Bekannten der Familie statt. Am Grabe hielten Priester der Heil. Kreuzkirche ergreifende Reden in deutscher und polnischer Sprache, in denen sie die hervorragenden bürgerlichen Charaktereigenschaften der auf so tragische Weise um's Leben gekommenen hervorhoben und sprachen den beiden Schönen Trost zu. Die Beiche wurde in der Erbbegräbnisstätte der Familie Namisch auf dem alten katholischen Friedhofe beigesetzt.

**Vom Getreidemarkt.** Die Tendenz ist nach wie vor fest, die Preise im Steigen begriffen: Roggen 5,80-6,00, Weizen 7,40-7,70, Gerste 5,60-5,90, Hafer 98-1,10, Roggenmehl 7,00-7,20, Weizenmehl 8,40-9,90, Is-Galunonen 9,90-11,00, russisches Weizenmehl 10,75-11,25. Die Kauflust ist groß.

**Gewandter elektrischer Strom.** Das bei uns Geld, Kleingeldstücke usw. gestohlen werden, dürfte uns nicht wundern, aber daß auch elektrischer Strom geraubt wird, beweist nachstehender Fall: Seit einigen Monaten machte das Dienstpersonal der Hauptstation des Elektrizitätswerkes die Wahrnehmung, daß in der Waschküche irgendwo Strom verloren geht. Alle Nachforschungen blieben erfolglos und der Strom verschwand unauflösbar. Erst gestern gelang es dem Ingenieur der Station Herrn J. Brzozowski die Ursache des Stromverschwindens zu ermitteln. So wurde im Saale Nr. 48 an der Waschküche ein

Strom des Moschel-Wäskler, ein elektrischer Motor von 7 1/2 Pferdekraften zur Verbesserung des Wassers nach dem Reservoir entbedt und die Leitung war mit dem Kabel verbunden. Hieran hatte natürlich die elektrische Station keine Verbindung. Wie die eingeleitete Untersuchung ergab, benutzte W. schon seit dem 1. Oktober 1911 den Strom zum Betrieb des Motors. Der flüchtige Hausbesitzer wird zur gerichtlichen Verantwortung gezogen.

**Von der Frenheilanstalt „Kochanowska“.** Auf der letzten Sitzung des Komitees der Frenheilanstalt „Kochanowska“, die unter dem Vorsitz des Herrn Emil Frest stattfand, wurde beschlossen, bei Sinesy Szellenz dem Herrn Gouverneur von Petrikau um die Erhöhung der Verpflegungskosten, die die Stichtkasse der Anstalt zu erreichen hat, zu petitionieren, u. z. von 30 Rbl. pro Monat des Kantinen auf 40 Rbl. pro Monat. Motiviert wird nie beabsichtigte Erhöhung der Zahlung mit der ungewöhnlichen Teuerung. Gleichzeitig wurde beschlossen, an den Herrn Stadtvorstand, als dem Kurator der Anstalt, die Bitte zu richten, das Gesuch zu unterstützen. Der Bau der speziellen Dampfkuhle, die auf dem Territorium der Frenheilanstalt „Kochanowska“ errichtet werden soll, geht bereits seinen Ende entgegen. Da nun aber der Bau dieser Kühle auf ca. 70,000 Rbl. zu stehen kommt, wurde beschlossen, obgleich seitens der Herren Fabrikanten und verschiedener Bürger bereits bedeutende Summen gespendet wurden, sich nunmehr auch an den Mittelstand zu wenden und diesen zu ersuchen, gleichfalls ein Scherlein für die Anstalt zu spendern, damit der Bau der Kühle so rasch als möglich beendet werden kann.

**Feuerberichte.** Gestern, um 5 Uhr 20 Minuten nachmittags, wurde der 1. und 2. Zug der Freiwilligen sowie die städtische Feuerwehr nach der Hansstraße Nr. 18 alarmiert, wo in einer Wohnung von einem Dien der Fußboden in Brand geriet. Das Feuer wurde von Mannschaften des 1. Zuges gelöscht. Ferner wurden um 11 Uhr 25 Minuten abends die Mannschaften der oben genannten Wöschküche nach der Waschküche Nr. 83 alarmiert, wo in einer Wohnung im 3. Stockwerk eine Wand in Brand geraten war. Das Feuer wurde von den Mannschaften des 1. Zuges gelöscht, so daß die übrigen Wehrabteilungen nicht in Aktion zu treten brauchten.

**g. Feuer.** Durch die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters häute gestern in der Fabrik von Winkler, Gärtner und Borman an der Nikolajewstraße Nr. 81-83 ein großes Feuer entgehen können. Der Arbeiter der Ernteküche Ignacy Kopynski, besternte in der Raucherküche ein defektes Rohr aus und warf ein brennendes Streichholz auf den Fußboden. Die herumliegenden Holzstücke fingen Feuer und in wenigen Augenblicken stand eine Maschine in hellen Flammen. Dank der Weisheitsgewand einiger Arbeiter gelang es, das Feuer zu unterdrücken. Immerhin beziffert sich der angerichtete Schaden auf 10,000 Rbl. Kopynski wurde zur gerichtlichen Verantwortung gezogen.

**g. Erhängt.** Im Kellerraum des Hauses Pfeifer-Straße Nr. 28 nahm sich der dortige Einwohner Anton Olejal, 38 Jahre alt, durch Erhängen das Leben. Die Ursache des Selbstmordes ist bisher noch unbekannt.

**g. Selbstmord.** Der im Hause Dymowski Nr. 27 wohnhafte 38jährige Adam Kustyrski, von Beruf Kesselschmied, nahm in seiner Wohnung eine Quantität Salzsäure zu sich. Alle sofort angewandten ärztlichen Mittel erwiesen sich als erfolglos. Der Lebensmilde wurde nach dem Alexander-Hospital gebracht, wo er am gestrigen Tage verstarb.

**Ein bedauerlicher Unfall.** Er eignete sich gestern vormittag in der Fabrik der Akt.-Ges. J. R. Poyanski, wo die Arbeiterin Aniela Kopynska, 48 Jahre alt, während der Ausführung ihrer Arbeit von der Wunde erfaßt und sodann aus beträchtlicher Höhe herabgeschleudert wurde, so daß sie erhebliche Verletzungen am Kopf, am Halse sowie am ganzen Körper davontrug. Als man der Bedauernden zu Hilfe kam, hatte sie bereits das Bewußtsein verloren. Es wurde sofort ärztliche Hilfe requiriert, worauf die in bedenklichem Zustande nach dem Fabrikhospital an der Dremnowstraße überführt wurde. Der Mann der K. ist in der stabilen Abteilung des 1. Zuges der Freiwilligen Feuerwehr angestellt.

**Vertrafungen.** Wegen unvorsichtigen Fahrens auf den Straßen der Stadt wurden vom Gemeindericht des 3. Bezirks des Bodzjer Kreises zu 5 Rbl. Strafe oder 2 Tagen Arrest nachstehende Personen verurteilt: Abramyan Bismann, David Panaczewski und Jaf Selbard.

**Erkrankungen.** Am gestrigen Nachmittage erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Nikolajewstraße Nr. 49 die Arbeiterin Julia Klimczak, 21 Jahre alt, und an der Fabrikstraße Nr. 18 die beschäftigungslose Josefa Wytajak, 43 Jahre alt. In beiden Fällen erstreckte den Erkrankten die erste Hilfe ein Arzt der Anstalt.

**Schlägerei.** Während eines gestern abend an der Waschküche Nr. 19 zwischen einigen Arbeitern ausgetragenen Prügeles wurde einem gewissen Henryk Tomaszewski, 23 Jahre alt, eine klaffende Wunde am Kopfe beigegeben. Dem Verwundeten legte ein Arzt der Anstalt den ersten Verband an.

**Ueberschneidung.** Vor dem Majstrak-Gebäude wurde gestern vormittag die 62jährige Welterin Magdalena Kocou von einer 20-jährigen Ueberschneidung an den Weinen erheblich verletzt; ein ebenfalls, jedoch weit ernstere Unfall ereignete sich gestern mittag vor dem Hause

Nationalstraße Nr. 2. Dies wurde ein etwa 14jähriger Knabe, dessen Name nicht ermittelt werden konnte, von einem Wagen überfahren und schwer verletzt. Der Knabe mußte nach dem Anna-Marien-Hospital gebracht werden.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

Anlässlich der Vermählung seines Sohnes Herrn Wicyslaw Schloßberg mit Fräulein Anna Eandomierski von Herrn U. Schloßberg: Für Edmund Thoma 25.—, Viktor Holm 25.—, den Smilascasodim 25.—, Wächnerinnenverein 25.—

An Stelle von Kranzen auf das Grab des Herrn Franz Schimmel von Herrn S. Piotrowski:

Für den christlichen Wohltätigkeitsverein 12.50, jüdischen Wohltätigkeitsverein 12.50

und von Frau Dillie Bienen 3 Nbl. für den christlichen Wohltätigkeitsverein.

Ankündigungen, Theater u. Musik.

Huberman-Konzert. Wie voraus zu sehen war, hat der Name des weltberühmten Geigenkünstlers Huberman seine Wirkung auf die Freunde guter Musik nicht verfehlt, wovon der äußerst rege Vorkauf an der Kasse des Konzertes ein bezeichnendes Zeugnis ablegt.

- 1. Sonate A-dur op. 100 Brahms, ausgeführt von Huberman und dem Klaviervirtuosen Spielmann. 2. Konzert D-dur op. 35 Huberman. I. a) Berceuse G. Ent. b) La Capricieuse Ed. Egar. Herr Huberman. 4. Mendig und Napoli Nigt. Herr Spielmann. 5. La Clochette Bogawlat. Herr Huberman.

Telegramme.

Konstantinopel, 12. Januar. (P. T. A.) Der Aviamer, Kommandant Rudnew vom 109. Wolgauer Infanterie-Regiment, der am 2. d. M. in Schanz mit seinem Aeroplan abstürzte, ist in der vergangenen Nacht seinen Verletzungen erlegen.

Berlin, 12. Januar. (P. T. A.) Dem Korrespondenten der Petersb. Telegr.-Ag. ging aus kompetenter Quelle die Nachricht zu, daß die Mitteilungen der Blätter, die kaiserliche Jacht „Sohrenzollern“ habe Befehl erhalten, sich für den 28. Februar zu einer Reise nach dem Mittelmeer bereit zu halten, auf Unwahrheit beruhen.

Berlin, 12. Januar. (P. T. A.) Die Wahlen für den Reichstag verliefen sowohl in Berlin wie auch im ganzen Reich in vollkommener Ordnung. Die Bevölkerung legte für die Wahlen lebhaftes Interesse an den Tag, das auch durch die aktive Beteiligung der Frauen zum Ausdruck kam.

Paris, 12. Januar. Das Gericht von der Kandidatur Messimy's begünstigt, um Clemenceau zu einer scharfen Gegenaktion zu veranlassen. Der Erfolg ist zweifelhaft.

London, 12. Januar. (P. T. A.) Zum zweiten Gehilfen des Staatssekretärs der auswärtigen Angelegenheiten wurde Sir Erskine ernannt, früherer Sekretär der englischen Bevollmächtigten im Haag und Delegierter der Internationalen Konferenz im Jahre 1908.

London, 12. Januar. (P. T. A.) Der Agentur „Reuter“ wird aus Tokio telegraphiert, daß Rußlands Vorgehen wenig Interesse hervorgerufen hat, da ein ähnlicher Schritt erwartet worden ist. Die unabhängige Zeitung „Asak-Simbon“ erklärt, Rußlands Vorgehen sei durch die Grenzen der Mongolei eingeschränkt und habe mit Japan nichts zu tun.

Madrid, 12. Januar. Die Kräfte des französischen Gesamtkabinetts erweckt hier die Hoffnung, daß sie eine Besserung der spanischen Position bringen werde. Mit der bisherigen

Regierung seien die Marokko-Unterhandlungen endgültig ins Stocken geraten. Ein neues Kabinett werde ein Einberufen anbahnen. Konstantinopel, 12. Januar. (P. T. A.) Von den 18 Bomben, die in verschiedenen Städten des Wilajets Monastir gestanden wurden, explodierte eine im Tunnel in der Nähe von Konj. In der Nähe von Kumanowo fand zwischen einer bulgarischen Bande und türkischen Truppen ein blutiger Zusammenstoß statt. Auf beiden Seiten sind Verluste zu verzeichnen.

Explosion auf einem Dampfer. Sewastopol, 12. Januar. (P. T. A.) In der Maschinenabteilung des Kreuzers „Ragul“ erfolgte heute eine Gasexplosion. 2 Heizer trugen schwere Brandwunden davon. Einer von ihnen ist kurz darauf verstorben.

Erdbeben. Stobolew, 12. Januar. (P. T. A.) In Kamangau wurde am 10. d. M. um 4 Uhr 23 Min. nachmittags ein starkes vertikales Erdbeben, begleitet von einem unterirdischen Rollen, verspürt. Um 4 Uhr 27 Min. wiederholte sich ein schwaches und um 4 Uhr 40 ein mittleres Erdbeben, während um 10 Uhr 50 Min. abends ein starkes unterirdisches Rollen hörbar war, dem um 11 Uhr ein langanhaltendes Erdbeben folgte. Am 11. d. M., um 12 Uhr 37 Min. nachts, erfolgte ein kurzes, aber gleichfalls heftiges Erdbeben, begleitet von unterirdischem Rollen, wobei vertikale Erdstöße in der Richtung von Südwest nach Nordost verspürt wurden. Mehrere Döfen sind eingestürzt. Viele Häuser weisen Risse auf.

Rußland in der Mongolei. Berlin, 12. Januar. (Spez.) Laut Berichten der halbamtlichen Wolff-Agentur erachtet die japanische Presse das Vorgehen Rußlands in der Mongolei als eine Anflutung der Integrität Chinas, was zu einer entsprechenden Aenderung der Politik anderer Mächte führen muß.

Zu dem Lärm im galizischen Landtag. Wien, 12. Januar. (P. T. A.) In politischen Kreisen wird die Auflösung des galizischen Landtages erwartet.

Neuer Maliforen-Aufstand in Sicht. Wien, 12. Januar. (P. T. A.) Wie die „Reichspost“ meldet, haben die Anführer des vorjährigen Maliforenaufstandes das österreichisch-ungarische Konsulat in Slatina davon in Kenntnis gesetzt, daß die Türken ihre Versprechungen nicht halten, ein neuer Aufstand der Albaner unvermeidlich ist. Die Maliforen, die über 2000 Gewehre verfügen und tüchtige Kriegskennnisse besitzen, sind gezwungen, die Freundschaft und die Hilfe Montenegros in Anspruch zu nehmen.

Zur Ministerkrise in Frankreich. Paris, 12. Januar. (P. T. A.) Präsident Fallières beriet heute in Sachen der Neubildung des Kabinetts mit Bourgeois und Delcassé. Bourgeois hat infolge zerrütteter Gesundheit die Neubildung des Kabinetts abgelehnt, während Delcassé erklärte, daß seine Antwort von den Verhandlungen mit seinen politischen Freunden abhängen werde. Es herrscht hier die Meinung vor, daß Delcassé sich am Abend bereit erklären wird, die Neubildung des Kabinetts zu übernehmen.

Zum russisch-persischen Konflikt. Tiflisa, 12. Januar. (P. T. A.) Hier eingetroffen ist heute eine Abteilung der Automobiltrotte, bestehend aus 8 Automobilen.

Zum türkisch-italienischen Kriege. Rom, 12. Januar. (P. T. A.) Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge wird an der arabischen Küste des Roten Meeres eine Expedition türkischer Truppen vorbereitet, die beabsichtigt, über Ägypten nach der Cyrenaika zu gelangen. Die italienischen Schiffe erhielten inselgedessen Befehl, im Roten Meere zu kreuzen, um den Transport der Truppen zu verhindern.

Rom, 12. Januar. (P. T. A.) In der Nähe von Konfuda stießen am 30. v. M. die italienischen Torpedojäger „Piemonte“, „Garibaldi“ und „Artigliere“ auf 7 türkische Kanonenboote und eine bewaffnete Jacht. Nach einem heftigem Gefecht wurden die Kanonenboote vernichtet, die Jacht aber gelapert. Die Italiener erlitten keine Verluste.

Rom, 12. Januar. Nach einer Meldung der Agenzia Stefani herrscht in Tripolis, Nizara, Tadjura und Homs vollständige Ruhe. Zur Aufklärung ausgefahrene Flugzeuge, Kavallerie und Nachrichten von Kundschaftern bestätigen, daß Gruppen von Arabern sich in Bir el Zerk, Suani ben Ahen, Fondul ben Gafir, Viktoras und Waditruha befinden. Reguläre türkische Streitkräfte sollen zwischen diesen Gruppen verteilt sein. Das türkische Kommando befindet sich in Suani bei Ahen.

Kairo, 12. Januar. (P. T. A.) Ueber die Details an der tripolitanischen Grenze wurde der Kriegszustand verhängt.

Zur Revolution in China. London, 12. Januar. (P. T. A.) Dem Bureau Reuter wird aus Tokio gemeldet, daß die chinesischen Revolutionäre sich durch Vermittlung des japanischen General-Konsuls in Schanghai an die japanische Regierung mit der Bitte gewandt haben, ihnen bei den Verhandlungen in Sachen der Aufnahme einer Anleihe behilflich zu sein. Das Kabinett hat jedoch beschlossen, diese Bitte abzuschlagen und die

Politik der Neutralität auch fernerhin zu befolgen.

Kuldsha, 12. Januar. (P. T. A.) Am 9. Januar ist in Kuldsha die neue Regierung proklamiert worden. Das Volk ist zur Ordnung und zum Schutz der Ausländer aufgerufen worden. Nichtbefolgung wird mit dem Tode bestraft. Die Stadt Alt-Sudum ist zu den Republikanern übergegangen. Die Ausländer sind außer Gefahr. Die Regierungstruppen werden durch Soldner verstärkt.

Kuldsha, 12. Januar. (P. T. A.) Die Stadt ist heute zu den Revolutionären übergegangen. Es wurden weiße Flaggen gehißt. Die Bevölkerung verhält sich ruhig.

Süü, 12. Januar. (P. T. A.) In verschiedenen Distrikten Koreas sind chinesische Revolutionäre aufgelaucht, um bei den dort wohnenden Chinesen Gelder für die Revolution zu sammeln und für die revolutionäre Idee Propaganda zu machen.

Unruhen in Brasilien. Bahia, 12. Januar. (P. T. A.) Anlässlich des Urteils des Bundesgerichtes über die Deputierten der Opposition, hat die Regierung des Staates Bahia in Brasilien sich geweigert, die Deputiertenrechte der Parlamentsglieder anzuerkennen. Als Folge dessen sind in Bahia Unruhen ausgebrochen. Die Forts bombardieren die Regierungsgebäude. Die Regierung von Brasilien hat nach Bahia ein Kriegsschiff abkommandiert.

Nach Schluß der Redaktion. z. Großfeuer. Heute, um 4 Uhr 15 Min. nachts, erlöste nach längerer Pause abermals die Alarmglocke, den Ausbruch eines Großfeuers verkündend. Es stellte sich heraus, daß das Feuer im Hause Pansla - Straße Nr. 85 (Eigentümer L. Glowinski, Pächter die Buchdruckerei-Firma Petersilge, Hefen und Manikins) zum Ausbruch kam. Das Feuer, das in der im 3. Stockwerk befindlichen Buchbindelei entzündet, verbreitete sich mit rascher Schnelligkeit und erfaßte binnen kurzer Zeit auch die unteren Stockwerke, in denen die Lithographie- und Buchdruckmaschinen untergebracht waren, so daß die eintreffenden Mannschaften der ersten vierzüge der Freiwilligen Feuerwehr nur noch ein einziges Flammenmeer antrafen und sich nur noch darauf beschränken konnten, das angrenzende einstöckige Haus Nr. 87, in dem der Seheraal sowie das Kontor untergebracht waren, vor der Vernichtung zu retten. Und diese Aufgabe ist ihnen bis zur Zeit, als wir dem Brandplatz verließen, auch glänzend gelungen.

Witterungs-Bericht. (Für die „Neue Vögel Zeitung“.) Nach der Beobachtung des Optikers Pokke, Petrikauer-Strasse Nr. 71. Sonn, den 12. Januar. Temperatur: Vormittag 8 Uhr 12° Rdt. Mittags 1 10° Rdt. Gestern abend 8 8° Rdt. Barometer: 767 m/m gestiegen. Maximum 12° Minimum 8°

Baumwoll-Bericht. Telegramme von Hornby, Hemstedt u. Co., Baumwollmakler Liverpool. Vertreten durch E. L. Rauch u. Co., Eröffnungskontierungen. Liverpool, 12. Januar 1912. Januar 518 Juni/Juli 531 Januar/Februar 518 Juli/August 533 Februar/März 521 August/September 533 März/April 529 September/Oktober 534 April/Mai 526 Oktober/November 534 Mai/Juni 528 November/Dezember 543 Tendenz: ruhig.

Börsenberichte der „Neuen Vögel Zeitung“ St. Petersburg, den 12. Januar. Tendenz: Fonds bekaupert, im Steigen begriffen, wovon Boole der Abelsagranbank; Privathypotheken Bank Döbenderwerthe, behält, in besonderen Nachfrage Fremden Eisenbahn- und metallurgische Aktien; Prämienloose steigend. Wechselkurs. gestern heute. Wechselkurs auf London 4 M. 10. Pf. St. 94.65 94.70 Ghd London 94.65 94.70 Wechselkurs Berlin 46.17 46.19 Ghd Berlin 46.17 46.19 Wechselkurs Paris 37.51 37.55 Ghd Paris 37.51 37.55

Table with 3 columns: Bond name, price, and another price. Includes Staatsrente, Russische Staatsanleihe, etc.

Table with 3 columns: Aktien der Commercebanken, Aktien der Bank für ausw. Handel, etc.

Table with 3 columns: Aktien der Naphta-Industrie, Gesellschaften, Bahner Naphta-Gesellschaft, etc.

Table with 3 columns: Metallurgische Industrie-Gesellschaft, Brander Schienenfabrik, etc.

Table with 3 columns: Ausländische Werten, Paris, den 12. Januar, Anzahl. n. Petersb. Minimalpreis, etc.

Table with 3 columns: London, 6% Russ. Anleihe 1906, etc.

Großes Theater, J. Sandberg. Sonntag, den 13. Januar 1912 zwei Vorstellungen. Nachmittags 3 Uhr bei billigen Preisen die tonische Operette: Die Bauberin. Abends zum zweiten Male: Die gezwungene Hochzeit mit Miss Bent-Valia Epstein in der Hauptrolle.

Advertisement for Wiener Konditoreien von Ferdinand Ullrich, Petrikauer-Strasse Nr. 142. Filiale: Geyer's Ring Nr. 307. Recommend a large selection in: Bäckertorten, Wiesbadener Ananastorten, Prima Pongluchen, Dresdener Christstollen, Galtz: Brod, Plum-Kakas, Sandfuchen, Sifter, Kranzfuchen, Napffuchen, Dresdener Gierschecke, Pauspännchen, Baumfuchen und Barmdor, Feinstes Wein- und Theegebäck, Bäckerschokolade hell und dunkel.

Dankagung. Für die liebevolle Teilnahme bei der Beerdigung unserer unvergesslichen Marie Below geb. Stenzel. sagen wir Allen, insbesondere den Herren Pastoren Schmidt und Engel für die trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe, den Herren Ehrenträgern, der löblichen Fleischermeister-Zunft, sowie den Kranzpendern, den Herren Sängern und dem Posauten-Chor unseren herzlichsten Dank. Die trauernde Familie.

**Restaurant A. Branne,**  
Pflaßendorf.  
Breslau-Bianca-Strasse Nr. 61.  
Sonnabend, den 13. Januar 1912

# Großer Masken-Ball

Orchester des Scheiblerischen Orchesters.  
Entree: Damen 30 Kop., Herren 75 Kop. Anfang 8 Uhr abds.  
Ausverkauf der Biere Strypci, Gehlig und Anstadt.  
Sonntag, von 5 Uhr an Tanzkränzchen.



## Deutscher Gewerbe-Verein.

Sonnabend, den 13. Januar findet im Vereinslokale ein

# großes Bergnügungs-Potpourri

statt. — Auftreten erstklassiger Humoristen und Ritzherbueß verbunden mit Solologangvorträgen etc. — Zum Schluß großes Tanzkränzchen. — Anfang 8 Uhr abends.

434

Der Vorstand.

**Rbl. 18000**  
nom oder geteilt auf erste Hypothek ohne Vermittlung zu vergeben.  
Näheres Kamienstraße Nr. 11, barriere.  
Ein Bollen. 433  
**ca 1400 Kos.,**  
**Rubino-Harz**  
an sehr billigem Preise zu verkaufen  
Gef. Offerten u. „S. B. 200“ an die Exp. der NZ. erbeten.

**Zu verkaufen**  
Wagen mit Pferd und Koffern, sowie auch ein Barrio in sehr gutem Zustand. In er zagen Wladimirstr. Nr. 41. Wobn. 20. 446

**Gartenland**  
zu verkaufen, mit Haus, eingezäunt und mit Licht mit Wasser, in der Nähe von 2004. E. ARNOLD, Brezistawstraße 59. 527

**Dr. S. KANTOR**  
Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.  
Kroftstraße Nr. 4, Telefon 19-41  
Sprechstunde: 9-1 u. 6-8 abends.  
Für Damen besond. Wartezimmer von 5-6 nachm. 521

**Dr. L. KLATSKIN**  
Konstantinowskaja 11.  
Syphilis, Haut-, Geschlechts- und Harnorganerkrankheiten.  
Sprechstunde: 9-1 u. 6-8 abends.  
Für Damen besond. Wartezimmer von 5-6 nachm. 521

**Dr. L. Prybulski**  
Spezialist für Haut-, Nerven-, Gicht-, Rheumatische, Gicht- und Nervenkrankheiten u. Hauterkrankungen nach Gelliberg-Verfahren.  
Sprechstunden von 8-1 vorm. und von 6-8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 1374

**Dr. J. Silberstrom**  
Zawadzka 12.  
Spezial-Ärzt für Haut-, Haar- und venetische Krankheiten, Haut-Entfernung (Körperhaare).  
Sprechst. u. 8-8 vorm., 11 1/2-3 nachm. und von 4 1/2-8 1/2 nachm.  
Sonntags Damen u. 4 1/2-5 1/2 nachm.  
Sonntags 6 bis 3 Uhr nachm. 1755

**Lodzer Sport- u. Turn-Verein.**  
Sonnabend, den 13. Jan. a. c., um 8 Uhr abends im Vereinslokale, Duna Nr. 110, Monats-Sitzung.  
zu welcher, da wichtige Angelegenheiten zur Erledigung vorliegen, die Herren Mitglieder um zahlreichs Erscheinen ersucht werden. Der Vorstand. 450

**Wohnungs-Angebote**  
**Ein Laden**  
mit ansehnlicher Wohnung von 3 Zimmern und Küche, auch einige Wohnräume in der Offizine von 3 Zimmern u. Küche mit allen Bequemlichkeiten sind vom 1. Juli 1912 Brezistawstr. Nr. 132 zu vermieten. Näheres beim Wirt. 56

**Zu vermieten**  
zwei kleinere einzelne Zimmer mit voller Pension Wladimirstr. 34, zu erfragen im Wädeladen. 461

**Zwei Zimmer und Küche**  
per sofort zu vermieten. Benedikt 51, Ecke Zakonina. 522

**Zimmer**  
mit oder ohne Möbel an eine anständige Person per sofort zu vermieten. Petrikauerstr. 83, front II Et. B. 3

**Wohnungs-suche**  
**Zwei junge Herren**  
suchen bei deutscher Familie in der Nähe des Neuen Ringes per sofort möbliertes Zimmer, evtl. mit Pension. Off. u. „S. B.“ find an die Exp. der NZ zu richten. 501

**Baume Bengué**  
Von Aerzten empfohlen als schmerzstillende Eihreibung besonders bei  
Neuralgien, Rheumatismus, Ischias, Migräne, Gicht, Gelenk- und Kopfschmerzen.  
Ansprüchlich anzuwenden durch Einreibung auf der Haut und mit Watte und Binde umgeben — Gelsahlos. — Prompt wirksam.  
Man verlange in den Apotheken ausdrücklich Baume Bengué von Dr. Bengué, 41 Rue Blanche, Paris. — Preis per Schachtel Rbl. 1.20  
Echt nur mit Rosa-Bänderrolle und Namenszug Dr. J. Bengué.

**Rbl. 10.000**  
auf 1. Hypothek eines größeren Grundstücks der Alexanderstraße per sofort zu leihen gesucht. — Angebots in den Geschäftsbüros der Grundstücksgewinnung und werden solche in der Exp. der NZ. sub „S. B. S.“ angenommen. 306

Junge Mädchen und Damen, welche häusliche Handarbeit gründlich erlernen wollen, können sich in der neu eröffneten Handarbeits-Schule von  
**M. Grodzenska, Ziegelstr. № 12, Wohn. 26.**  
von 5-6 Uhr melden.  
Bei Beendigung des Kuriums werden Regierungs-Atteste ausgestellt.

**ANNONCEN** werden porto- und spesenfrei in sämtlichen Zeitungen befördert von **E. Markgraf** (Redaction der „Neuen Lodzer Zeitung“).

**Franz Glugla Lodz,**  
Poludniowastr. № 28. Telefon № 817.  
Grösste Lodzer Elektr. Kaffee-Rösterei  
**„Triumph“**  
prämiiert auf Inländischen und Ausländischen Ausstellungen mit höchsten Auszeichnungen — empfiehlt in riesiger Auswahl seine vorzüglichen gebrannten und rohen Kaffees zu äussersten Preisen. 8149  
Für Nervöse und Herzleidende ausgezeichneten **Coffeinfreien Kaffee** in Original-Packung.  
**Kolonial-Waren Engros-Lager.**

**Webmeister-Designer**  
aus der Tücher- und Strickwaren-Branche (auch Bale Old), gegenwärtig in ungeländeter Stellung in groß. Wollwaren-fabrik, sucht per 1. Februar oder später Engagement bei bescheid. Ansprüchen. Off. unter „Designer 7“ in der Exp. der NZ. niederzulegen. 278

Gesucht wird für Warschau ein gewandter  
**junger Mann,**  
mit allen Comptoirarbeiten vertraut und Kenntnissen in der Buchführung, Correspondenz, sowie der russischen, polnischen und deutschen Sprache  
Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre „A. B. 17“ an die Exp. der NZ. erbeten. 351

Von einem größeren  
Comptoir wird ein  
**Fräulein,**  
welches flüssig und sicher auf der Schreibmaschine „Miles“ arbeitet und die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrscht, per sofort gesucht. Stenographisch bevorzugt. Gef. Off. unter Angabe von Gehaltsansprüchen sowie bisheriger Tätigkeit sind sub „Perle“ an die Exp. d. Bl. zu richten. 495

Ein deutsches Fräulein,  
das zu Nähen versteht wird als Stütze gesucht bei Frau A. Lorentz, Bärenstr. 499  
Fabrik Lorentz & Krusche.

Zu kaufen gesucht eine gedrauchte, im guten Zustande befindliche  
**Spulmaschine**  
30 Winden, ein oder zweifach. Off. unter „S. B. 200“ an die Expedition dieses Blattes. 447

Die Bürsten- und Pinsel-Fabrik  
von  
**CAEZAR MATZ**  
Lodz, Petrikauerstrasse Nr. 123, Telefon Nr. 21-99  
empfiehlt in grösster Auswahl Bürsten für Toilette und Hausbedarf, sowie die neuesten Teppichkehrmaschinen, Frotteibürsten, Schwämme, Saemischleder, ausserdem auch sämtliche Bürsten für Fabriksbedarf. 4715

**Eingetroffen**  
frische Sendung  
**Simonsbrot**  
bei  
**E. Trautwein**  
Petrikauerstrasse 165  
Ecke Annastr. Telefon 14-14.  
14983

**Felix Hadrian**  
Elektrotechnisches Büro.  
Petrikauer-Strasse 144 — Evangelicka-Strasse 3  
Telephon 12-98.  
Elektrische Beleuchtungs-Körper in gelegenen und geschmackvoller moderner Ausführung wie: Kronen für Salon, Boudoir und Wohnzimmer, Mittelständer für Spielzimmer, Lampen für Schlafzimmer, Stehlampen für Schreib- und Nachtschreibtische, Wandlampen. 9120

Diverse  
**WEINE, LIQUEURE, COGNAC'S, RUME**  
sowie  
Conserven, Delikatessen, Prima Astrachaner Caviar und  
**Dr. Lahmann's**  
Nährsalz-Cacao, Chocolate  
(vegetabile Pflanzmilch für Säuglinge) empfiehlt  
**Adolf Berthold**  
Petrikauerstrasse 146, Ecke Evangelicka, Tel. 26-85  
Wela, Spirituosen, Delikatessen- und Kolonialwaren-Handlung

**GEGEN GONORRHOEA (Tripper)**  
wirkt das neueste Mittel  
**„Salo Pischilin“**  
schnell und radical, ist nach ärztlichen Gutachten das rationellste Mittel.  
Erfunden vom Apotheker B. Konheim, St.-Petersburg.  
Gebrauchsanweisung ist in der Schachtel. Echt nur in Metallschachteln à R. 1.- und R. 1.50.  
Gleich wirksam in chronischen und äusserst gefährlichen Fällen. Beseitigt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Ausflüsse. Zu haben in Lodz in allen Apotheken u. Drogeriehandlungen.  
Ubers. u. Anst. Apotheker R. Pelsman, Preiz 26 1/2

**Erfahr. Kaufmann,**  
verheiratet, bei der Fabrik-Wirtschaft bestens eingeführt, sucht für verantwortlichen Posten in jeder beliebigen Höhe. Off. unter „A. B. 400“ an die Exp. der NZ. erbeten. 406

Ein  
**junger Commis oder Volontair,**  
der in einem kleinen größeren Detail-Geschäft gelernt hat, der polnischen und deutschen Sprache mächtig, wird verlangt. Näheres bei **M. Hermann, Petrikauerstr. 59.** 408

**Tücht. Italiensinnen**  
mit kleine Handlung sofort gesucht. Zu erfragen bei Kaminski, Petrikauer-Strasse Nr. 9. 462

Gründlich unterrichtet in der russischen, polnischen u. deutschen Sprache, sowie in Rechnen und Stenographie stellt **Albert Leder**, diplomierter Lehrer (Königliche Gymnasial-Prüfung), Petrikauerstr. 37, im Hofe rechts 3. Etage, Tel. № 29-07.  
**Wer wünscht**  
die deutsche oder englische Sprache neben arithmetischen Hilfswissen beim polnischen Unterricht zu erlernen? Gef. Off. u. „Brosch.“ an die Exp. d. NZ. erbeten. 300

**Theater-Variete „Urania“**  
Som 1. bis 15. Januar 1912  
Neues Programm.  
**The Behrweils**  
S. Koranden  
Schweitzer Schauer mit eigenem Orchester, auf einer Harmonika.  
**The Mysterio Sheldon**  
Belannter Magier und Illusionist.  
**Trio Benedetti**  
Internationaler akrobatischer Tänzer.  
**Th. H. Voos**  
mit seiner Delinai-Präparierte „Klammer-Tafel“.  
**Fréd. Chantrell**  
Musikalischer Genie.  
**Irma et Hugo Fürst**  
Die Original-Scene am Meerestücher.  
**Bronikowski**  
Voluntärer Humorist.  
**Urania-Blö**  
Serie neuer Bl. der.

**Junger Kaufmann,**  
Christl, der seit mehreren Jahren in hiesiger Appretur-fabrik war, sucht, gestützt auf gute Referenzen, entsprechende Posten. Gef. Angebote beliebe man unter „S. B. 25“ in der Exp. d. NZ. niederzulegen. 283

**Ein Photograph**  
Christl) gesucht. Zu erfragen bei **Wittmann, Petrikauerstrasse 91.**

**Junger Mann,**  
der drei Jahre Sprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht für Komptoirarbeiten Stellung. Gef. Off. unter „A. B.“ an die Exp. d. NZ. erbeten. 517

**Młoda inteligetna osoba**  
przyjechała z prowincji, poszukuje miejsce do wyreczenia pani domu, znam zycia, albo do mieszarni, dobre swiadectwa pow. rekomendacja. Adres w „Neue Lodzer Zeitung“. 521

**Lehrling**  
kann sich melden bei **M. T. B. G., Petrikauer Strasse Nr. 165.** Uden- und Kolonialwaren-Geschäft. 513

**Stubenmädchen**  
am 1. Februar ein ordentliches deutsches Mädchen, das etwas Kochen kann und Hausarbeiten mit übernimmt. Reflektierende mit guten Zeugnissen können sich melden.  
**Wladimir-Kr. 8** beim Portier

**Mädchen**  
geht, die sebständig kocht und Wäsche führen kann. Nikolajewskajastr. 47, Wohn. 4. 524